



Fünfter Abend zum Thema

An der Schwelle von Altem zu Neuem Bund:

Wunderkind Johannes

Inhaltsverzeichnis

1	Geburt des Johannes und ihre Deutung	1
2	Vergleichstexte	2
2.1	Verhältnisbestimmung Jesus–Johannes	2
2.2	Magnificat und weitere Vergleichsstellen	3

1 Geburt des Johannes und ihre Deutung

Lk 1 ⁵⁷ Für Elisabet aber erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. ⁵⁸ Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welches großen Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. Die Geburt des Täufers

⁵⁹ Und es geschah: Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. ⁶⁰ Seine Mutter aber widersprach und sagte: Nein, sondern er soll Johannes heißen. ⁶¹ Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt. ⁶² Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben solle. ⁶³ Er verlangte ein Schreiftäfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und alle staunten. ⁶⁴ Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen und er redete und pries Gott. ⁶⁵ Und alle ihre Nachbarn gerieten in Furcht und man sprach von all diesen Dingen im ganzen Bergland von Judäa. ⁶⁶ Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Namensgebung

Gliederung des Lukasevangeliums, Kap. 1–2 (gekürzt; i. W. nach J. Kremer, NEB)

1, 1	Vorwort
	I. Vorgeschichten: 1,5–2,52
5	Ankündigung der Geburt des Täufers
26	Ankündigung der Geburt Jesu
39	Begegnung von Maria und Elisabeth
57	Geburt des Täufers und ihre Deutung
2, 1	Geburt Jesu und ihre Deutung
21	Zeugnis des Simeon und der Hanna
41	Wort des Zwölfjährigen im Tempel

⁶⁷ Sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt und begann prophetisch zu reden: ⁶⁸ *Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! / Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; ⁶⁹ er hat uns einen starken Retter erweckt / im Hause seines Knechtes David. ⁷⁰ So hat er verheißen von alters her / durch den Mund seiner heiligen Propheten. ⁷¹ Er hat uns errettet vor unseren Feinden / und aus der Hand aller, die uns hassen; ⁷² er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet / und an seinen heiligen Bund gedacht, ⁷³ an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; ⁷⁴ er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, / ihm furchtlos dienen ⁷⁵ in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage. ⁷⁶ Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; / denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. ⁷⁷ Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken / in der Vergebung seiner Sünden. ⁷⁸ Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes / wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, ⁷⁹ um allen zu leuchten, / die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, / und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.*

«Benedictus»:
Deutung durch
Zacharias

Gen 22,16f

⁸⁰ Das Kind wuchs heran und wurde stark im Geist. Und es lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem es seinen Auftrag für Israel erhielt.

Wachstum

2 Vergleichstexte

2.1 Verhältnisbestimmung Jesus–Johannes

Joh 1 ¹ Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. ² Dieses war im Anfang bei Gott. ³ Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. ⁴ In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵ Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. ⁶ **Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. ⁷ Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. ⁸ Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.** ⁹ Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. ¹⁰ Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. ¹¹ Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹² Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, ¹³ die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. ¹⁴ Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. ¹⁵ **Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.** ¹⁶ Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. ¹⁷ Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. ¹⁸ Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Prolog

¹⁹ Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? ²⁰ Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: **Ich bin nicht der Christus.** [. . .]

Das Zeugnis
des Täufers

Joh 3 ²² Darauf kam Jesus mit seinen Jüngern nach Judäa. Dort hielt er sich mit ihnen auf und **taufte.** ²³ Aber **auch Johannes taufte damals,** und zwar in

Jesus in Judäa

Änon bei Salim, weil dort viel Wasser war; und die Leute kamen und ließen sich taufen. ²⁴ Johannes war nämlich noch nicht ins Gefängnis geworfen worden. ²⁵ Da kam es zwischen den Jüngern des Johannes und einem Juden zum **Streit über die Frage der Reinigung**. ²⁶ Sie kamen zu Johannes und sagten zu ihm: **Rabbi, der Mann, der auf der anderen Seite des Jordan bei dir war und für den du Zeugnis abgelegt hast, der tauft jetzt und alle kommen zu ihm.** ²⁷ Johannes antwortete: Kein Mensch kann etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist.

Erneutes
Zeugnis des
Täufers

Joh 4 ¹ Jesus erfuhr, dass die Pharisäer gehört hatten, **er gewinne und taufe mehr Jünger als Johannes** – ² **allerdings taufte nicht Jesus selbst, sondern seine Jünger** –; ³ daraufhin verließ er Judäa und ging wieder nach Galiläa.

Jesus in
Samaria

Flavius Josephus, Antiquitates Iudaicae 18, 116–119 Einige Juden aber meinten, dass der Untergang von Herodes' Heer eine gerechte Strafe Gottes zur Vergeltung für (sein Vergehen an) **Johannes mit dem Beinamen Täufer** war. Diesen hat Herodes nämlich **umgebracht, obwohl er ein guter Mann war und die Juden zu einem tugendhaften Leben ermahnt hatte**, nämlich Rechtschaffenheit untereinander zu praktizieren und Frömmigkeit gegenüber Gott, und sich so der Taufe zu unterziehen. **Die Taufe werde sich als Gott wohlgefällig erweisen nicht als Vergebung begangener Sünden, sondern zur Heiligung des Leibes, da die Seele ja durch Gerechtigkeit schon zuvor gereinigt worden sei.** Und als sich die Menschen (um ihn) versammelten, weil sie nämlich an seiner Rede allergrößten Gefallen fanden, fürchtete Herodes, er könnte durch seine derart große Überzeugungskraft auf die Menschen einen Aufstand entfachen, schienen sie doch bei allem, was sie taten, seinem Rat zu folgen, und **hielt es für besser, ihm, bevor er einen Aufruhr verursachte, zuvorzukommen und ihn zu töten, als in Schwierigkeiten zu geraten und etwas bereuen zu müssen, was nicht mehr zu ändern war. Auf diesen Verdacht des Herodes hin wurde er in Fesseln in die schon erwähnte Festung Machairus gebracht und dort hingerichtet.** Nach Meinung der Juden aber war der Untergang seines Heeres die Vergeltung für Johannes, weil Gott ihn dafür strafen wollte.

ApG 19 ¹ Während Apollos sich in Korinth aufhielt, durchwanderte Paulus das Hochland und kam nach Ephesus hinab. Er stieß dort auf einige Jünger ² und fragte sie: **Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?** Sie antworteten ihm: **Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt.** ³ Da fragte er: Auf welche Taufe seid ihr denn getauft worden? Sie antworteten: Auf **die Taufe des Johannes.** ⁴ Paulus sagte: Johannes hat mit der Taufe der Umkehr getauft und das Volk gelehrt, sie sollten an den glauben, der nach ihm komme: an Jesus. ⁵ Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen Jesu, des Herrn, taufen. ⁶ Paulus legte ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab; sie redeten in Zungen und weissagten. ⁷ Es waren im Ganzen ungefähr zwölf Männer.

Die Begegnung
des Paulus mit
Johannesjün-
gern

2.2 *Magnificat* und weitere Vergleichsstellen

Lk 1 ⁴⁶ Da sagte Maria: *Meine Seele preist die Größe des Herrn /* ⁴⁷ *und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.* ⁴⁸ *Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. / Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.* ⁴⁹ *Denn der Mächtige hat Großes an mir getan / und sein Name ist heilig.* ⁵⁰ *Er erbarmt*

«Magnificat»
BTB, 16.1.

sich von Geschlecht zu Geschlecht / über alle, die ihn fürchten. ⁵¹ Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: / Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; ⁵² er stürzt die Mächtigen vom Thron / und erhöht die Niedrigen. ⁵³ Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben / und lässt die Reichen leer ausgehen. ⁵⁴ Er **nimmt sich seines Knechtes Israel an** / und denkt an sein **Erbarmen**, ⁵⁵ das er **unsere Väter verheißt hat, / Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.**

Gen 22 ¹⁶ . . . Ich habe **bei mir geschworen** – Spruch des HERRN: Weil du das getan hast und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, ¹⁷ will ich **dir Segen schenken** in Fülle und **deine Nachkommen überaus zahlreich machen** wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. **Deine Nachkommen** werden das Tor ihrer Feinde einnehmen. ¹⁸ Segnen werden sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

Mal 3 ¹ Seht, ich sende meinen Boten; / er **soll den Weg für mich bahnen**. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel / der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. / Seht, er kommt!, spricht der HERR der Heerscharen. [. . .] ²³ **Bevor aber der Tag des HERRN kommt, / der große und furchtbare Tag, / seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija.** ²⁴ Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden / und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht komme / und das Land schlage mit Bann.

Jes 40 ¹ Tröstet, tröstet mein Volk, / spricht euer Gott. ² Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, / dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes / für all ihre Sünden! ³ **Eine Stimme ruft: / In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße / für unseren Gott!** ⁴ Jedes Tal soll sich heben, / jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, / und was hügelig ist, werde eben. ⁵ Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, / alles Fleisch wird sie sehen.

vgl. Mk 1,2

Jes 60 ¹ Steh auf, werde licht, denn **es kommt dein Licht** / und die **Herrlichkeit des HERRN geht strahlend auf über dir**. ² Denn siehe, **Finsternis** bedeckt die Erde / und **Dunkel** die Völker, doch **über dir geht strahlend der HERR auf, / seine Herrlichkeit erscheint über dir**. ³ Nationen wandern zu deinem Licht / und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

Num 24 ¹⁷ Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, / ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe: / **Ein Stern geht in Jakob auf, / ein Zepter erhebt sich in Israel.**

Orakel des Bileam

Weitere Abende in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zum Thema *An der Schwelle von Altem zu Neuem Bund* im Pfarrjahr 2024/25: **27. 3.: Simeon und Hanna – 24. 4.: Der Anfang der Zeichen Jesu – 22. 5.: Die Botschaft des Täufers – 26. 6.: Maria, Mutter der Kirche.** — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Therensiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

Alle Informationen zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pfzfb.at/btb). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Pfarrvikar Albert Reiner (E-Mail: Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).

